



15.3.–  
16.9.  
2018

# Evas Töchter

Münchner  
Schriftstellerinnen  
und die moderne  
Frauenbewegung  
1894–1933

Eine Ausstellung der Monacensia

**monacensia**  
im hildebrandhaus

Anita Augspurg  
Sophia Goudstikker  
Ika Freudenberg  
Emma Merk  
Marie Haushofer  
Carry Brachvogel  
Helene Böhlau  
Emmy von Egidy  
Eva Gräfin von  
Baudissin

- 2 Ausstellung
- 5 Veranstaltungen
- 22 Spaziergänge
- 23 Führungen
- 24 Literaturportal

# Evas Töchter

## Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung 1894–1933

„Modern sein heißt für die Frau ein eigenes Gesetz  
in der Brust tragen.“

Carry Brachvogel, 1912

München um 1900: Die bayerische Residenzstadt wird zu einer der bedeutendsten Kunst- und Kulturstädte Europas, zum Zentrum der Schwabinger Bohème – und einer noch jungen Frauenbewegung, die in der Folge großen Einfluss auf das Bürgertum in ganz Bayern gewinnt.

Seit den 1890er Jahren ist München von der modernen Frauenbewegung bestimmt. Frauen wie Anita Augspurg, Sophia Goudstikker, Ika Freudenberg, Emma Merk, Marie Haushofer, Carry Brachvogel, Helene Böhlau, Emmy von Egidy, Eva Gräfin von Baudissin und viele andere prägen die Stadt. Alle diese Frauenrechtlerinnen, unter ihnen auffallend viele Schriftstellerinnen und Künstlerinnen, sind Mitglieder im Verein für Fraueninteressen, dem Flaggschiff der bürgerlichen Frauenbewegung in Bayern. Sie alle kämpfen für das Recht der Frau auf Bildung und Beruf, für finanzielle Unabhängigkeit und gleichberechtigte Entlohnung. Die Lebensentwürfe, Ansichten und Ideen dieser politisch engagierten Frauen sind auch heute hochaktuell.

Die bürgerliche Frauenbewegung in München ist verknüpft mit der Strömung und den Vertretern der „Moderne“. Rückblickend auf die Zeit um 1900 schreibt der Kulturhistoriker Georg Jacob Wolf 1924 über die Frauenbewegung: „Als sie einsetzte, gingen in München auch die Wogen der modernen Literatur- und Kunstbewegung hoch.“ Ein besonderes Charakteristikum der Münchner Frauenbewegung war, dass es ihr gelungen ist, auch Männer für ihre Sache zu gewinnen.



Max und Marie Haushofer  
Münchner Stadtbibliothek/  
Monacensia

In der ersten Mitgliederliste des Vereins für Fraueninteressen von 1897 finden sich viele bekannte Münchner Persönlichkeiten, unter ihnen auch die Jugendstilkünstler August Endell und Hermann Obrist, der Schriftsteller Ernst Freiherr von Wolzogen und der Dichter Rainer Maria Rilke.

Die Ausstellung „Evas Töchter“ präsentiert anhand bisher unbekannter Originaldokumente und Objekte das Leben und Wirken von damals deutschlandweit renommierten Münchner Schriftstellerinnen, die sich an vorderster Front für ein modernes Frauenbild stark gemacht haben. Zu sehen sind Gemälde, Aquarelle, bisher kaum bekannte Fotografien aus dem Fotoatelier Elvira, Originalmanuskripte, Briefe, Tagebücher, Skizzen und biografische Dokumente. Jugendstilobjekte, persönliche Gegenstände und Accessoires machen den Lebensstil dieser modernen Frauen sichtbar. Im Mittelpunkt stehen die literarischen Nachlässe von Emma Merk, Marie und Max Haushofer sowie Carry Brachvogel, die die Monacensia im Hildebrandhaus jüngst erworben hat. Ergänzt werden sie durch Leihgaben aus Privatbesitz und weiteren Archiven und Museen.

# Veranstaltungen

Mittwoch, 14. März 2018, 19 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

Evas Töchter  
Münchener Schriftstellerinnen  
und die moderne Frauenbewegung  
1894–1933

Ausstellungseröffnung

Dr. Hans-Georg Küppers  
Kulturreferent der Landeshauptstadt München  
Dr. Arne Ackermann  
Direktor der Münchner Stadtbibliothek  
Dr. Elisabeth Tworek  
Leiterin der Monacensia im Hildebrandhaus

Moderierte Lesung mit der Schauspielerin Katja Schild  
und Dr. Ingvild Richardsen, Kuratorin der Ausstellung  
Musikalische Begleitung durch die Solocellistin  
Constanze Weber

Eintritt frei  
Anmeldung unter [monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus

Marie Haushofer  
Münchener Stadtbibliothek/  
Monacensia

Mittwoch, 21. März 2018, 18 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

## Good Night Stories for Rebel Girls 100 inspirierende Geschichten über beeindruckende Frauen

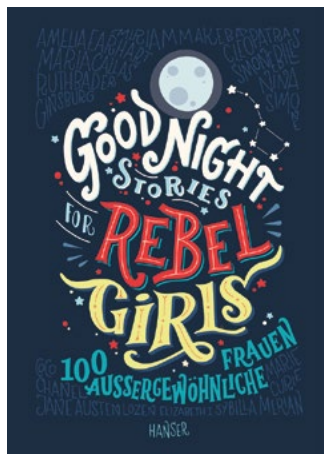
Gute-Nacht-Lesung mit Maria Hafner

Sie sind ins All und über den Atlantik geflogen, haben den Erdball schon im Alter von 16 Jahren umsegelt und die höchsten Gipfel in Röcken bestiegen. In allen Ländern und zu allen Zeiten gab es abenteuerlustige und mutige Frauen, die als neugierige Entdeckerinnen, kluge Forscherinnen und kreative Genies Erstaunliches geleistet haben. Die „Good Night Stories for Rebel Girls“ (Hanser Verlag, 2017) von Elena Favilli und Francesca Cavallo erzählen inspirierende Geschichten über beeindruckende Frauen, die jedem Mädchen Mut machen, an seine Träume zu glauben.

Die Musikerin und Schauspielerin Maria Hafner liest ausgewählte Geschichten für kleine und große Rebel-Girls und singt dazu Gute-Nacht-Lieder.

Eintritt frei

Anmeldung unter [monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)  
Für Rebellinnen und Rebellen ab 6 Jahren  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus  
in Kooperation mit dem Carl Hanser Verlag, München



Elena Favilli, Francesca Cavallo,  
Good Night Stories for Rebel Girls.  
100 außergewöhnliche Frauen.  
Aus dem Englischen von Birgitt  
Kollmann  
© 2017 Carl Hanser Verlag GmbH  
& Co. KG, München

Mittwoch, 11. April 2018, 19 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

## Im weiß-blauen Land Die Schriftstellerin Carry Brachvogel

Ein Film von Dr. Ingvild Richardsen und Dr. Michael Appel  
Bayerischer Rundfunk, Redaktion: Wir in Bayern,  
Leitung: Wolfgang Preuss

Der Film erzählt die Geschichte der bayerischen Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Carry Brachvogel (1864–1942), einer herausragenden Frauengestalt ihrer Zeit: modern, fortschrittlich, emanzipiert – und ihrer bayerischen Heimat aufs Engste verbunden.

Carry Brachvogel stammte aus einem jüdisch-bayerischen Elternhaus. Im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts avancierte sie zu einer in ganz Deutschland bekannten Schriftstellerin und spielte eine bedeutende Rolle in der Frauenbewegung und im kulturellen Leben Münchens. Jahrzehntlang war ihr literarischer Salon ein Zentrum des kulturellen Lebens der Stadt. Wegen ihrer jüdischen Herkunft erhielt sie 1933 Berufsverbot. Zusammen mit ihrem Bruder, dem Historiker Prof. Dr. Siegmund Hellmann, wurde sie 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo beide wenige Monate später umkamen.

Mit einer Einführung von Dr. Ingvild Richardsen

Im Anschluss an den 30-minütigen Film stehen die Autorin Dr. Ingvild Richardsen und der Regisseur Dr. Michael Appel für Fragen bereit.

Eintritt frei

Anmeldung unter [monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus  
in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk

Carry Brachvogel  
Foto: Theodor Hilsdorf  
Münchner Stadtmuseum





Montag, 16. April 2018, 19 Uhr  
Münchener Volkshochschule | Bildungszentrum  
Einstein 28, Vortragssaal

„Modern sein heißt für die Frau ein eigenes  
Gesetz in der Brust tragen.“

Schriftstellerinnen in München um 1900

Ein Vortrag von Dr. Ingvild Richardsen

Um die Jahrhundertwende war München das bayerische Zentrum der bürgerlichen Frauenbewegung. Im Verein für Fraueninteressen kämpften viele Schriftstellerinnen und Künstlerinnen für das Recht auf Bildung, Selbstbestimmung und Erwerbstätigkeit der Frauen. Anita Augspurg, Sophia Goudstikker, Marie Haushofer, Emma Merk und Carry Brachvogel haben sich an vorderster Front für die Emanzipation der Frauen eingesetzt und die traditionellen bürgerlichen Rollenzuweisungen in Frage gestellt. Dr. Ingvild Richardsen, Kuratorin der Ausstellung „Evas Töchter. Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung. 1894–1933“, referiert über die Anliegen der Münchner Frauenrechtlerinnen, die sich bis heute keineswegs erledigt haben.

Eintritt: 7 Euro, Restkarten an der Abendkasse  
Buchung unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) / Kursnummer G244125  
Veranstalter: Münchner Volkshochschule in Kooperation mit der Monacensia im Hildebrandhaus



Helene Böhlau  
Archiv Helene Falk/  
Ruth Wegner

Mittwoch, 18. April 2018, 19 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

Dieses ewige Urbild der Frau

Lesung & Musik mit Jovana Reisinger und  
Ludwig Abraham

Eine junge Frau wartet. Sie wartet auf die Rückkehr ihres Mannes, auf den Tod der Mutter, auf die eigene von den Ärzten prognostizierte Genesung. Jovana Reisinger hat sich in ihrem hoch gelobten Romandebüt „Still halten“ (Verbrecher Verlag, 2017) mit einem „Urbild des Weiblichen“ auseinander gesetzt: der wartenden Frau. Intensiv und gnadenlos beschreibt sie den Zerfall der jungen Frau und ihren zunehmenden Wahnsinn. Die Autorin, Filmemacherin und bildende Künstlerin Jovana Reisinger liest Auszüge aus ihrem Roman und spricht über weibliche und männliche Stereotypen und deren Demontage in der Kunst. Der Komponist und Performance-Künstler Ludwig Abraham begleitet den Abend musikalisch.

Eintritt: 5 Euro, Karten ab 18.30 Uhr an der Abendkasse  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus  
in Kooperation mit dem Verbrecher Verlag



Jovana Reisinger  
© Julia Richter

Donnerstag, 3. Mai 2018, 19 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

## Evas Töchter Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung 1894–1933

Buchpräsentation & Gespräch mit Dr. Ingvild Richardsen

Lesung: Julia Richter  
Grußworte: Michael Volk, Volk Verlag

Ingvild Richardsen präsentiert ihr Buch „Evas Töchter. Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung. 1894–1933“, das begleitend zur gleichnamigen Ausstellung im Volk Verlag, München erscheint. Erstmals wird darin das Schauspiel von Marie Haushofer „Zwölf Culturbilder der Frau“ zusammen mit den Szenefotografien aus dem Fotoatelier Elvira veröffentlicht, das 1899 den Abschluss des ersten bayerischen Frauentages bildete. Die Schauspielerin Julia Richter liest ausgewählte Texte.

Eintritt: 5 Euro, Karten ab 18.30 Uhr an der Abendkasse  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus  
in Kooperation mit dem Volk Verlag, München



Ingvild Richardsen (Hrsg.),  
Evas Töchter. Münchner  
Schriftstellerinnen und die  
moderne Frauenbewegung  
Hardcover, ca. 250 Seiten mit  
umfangreichem Bildmaterial  
Volk Verlag, München 2018  
[www.volkverlag.de](http://www.volkverlag.de)

Montag, 7. Mai 2018, 19 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

## Vor 100 Jahren / In 100 Jahren?

Eine Bestandsaufnahme zur Gleichberechtigung  
der Frauen in Deutschland

Moderation: Jutta Prediger, Bayerischer Rundfunk

Mit der Einführung des Wahlrechts für Frauen 1918 erlangte die weibliche Bevölkerung in Deutschland staatsbürgerliche Gleichberechtigung. 90 Prozent der Frauen machten erstmals von ihrem Stimmrecht Gebrauch, 37 weibliche Abgeordnete zogen in die Weimarer Nationalversammlung ein. Heutzutage ist das Wahlrecht der Frauen in Deutschland und Europa eine Selbstverständlichkeit. In der Politik sind Frauen jedoch immer noch in der Minderheit, und auch hinsichtlich der Entlohnung oder in den Führungsriege der Privatwirtschaft sind nach wie vor genderspezifische Differenzen zu verzeichnen. Brauchen wir weitere 100 Jahre, bis die beiden Geschlechter gleich gestellt sind?

Gesprächsteilnehmerinnen:

Dr. Susanne Kinnebrock hat über Anita Augspurg promoviert und ist seit 2012 Professorin für Kommunikationswissenschaft an der Universität Augsburg.

Christa Weigl-Schneider ist Fachanwältin für Familienrecht und erste Vorsitzende des Vereins für Fraueninteressen. Seit vielen Jahren setzt sie sich ehrenamtlich für die Rechte und Interessen von Frauen ein.

Pinar Karabulut ist freie Regisseurin. Am Münchner Volkstheater ist sie diesen Sommer mit LORCA!, einem Stück über die Frauenfiguren im Werk von Federico García Lorca, zu sehen.

Nicole Lassal ist seit Oktober 2015 Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München.

Eintritt frei

Anmeldung unter [monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus  
in Kooperation mit dem Europe Direct Informationszentrum München



## Aus den Beständen: Erika Mann und Therese Giehse

Buchpräsentation mit Gunna Wendt

Erika Mann und Therese Giehse – als sie sich kennenlernten, waren beide bereits etabliert, die eine als Schriftstellerin und die andere als gefeierte Theaterschauspielerin. Im Kampf gegen Hitler gründeten sie am 1. Januar 1933 das politische Kabarett „Die Pfeffermühle“. Erika verfasste die Szenen, in denen Therese brillierte. Zwei Monate später mussten die beiden Frauen, die nicht nur das gemeinsame Projekt, sondern auch eine problematische Liebesbeziehung verband, ins Schweizer Exil, bis ihre Wege sich 1937 schließlich trennten.

Die Münchner Autorin Gunna Wendt zeichnet in ihrem aktuellen Buch „Erika Mann und Therese Giehse – Eine Liebe zwischen Kunst und Krieg“ ein spannendes Doppelporträt, das die Tabus und Traumata einer ganzen Generation thematisiert.

In der Reihe „Aus den Beständen“ präsentieren Autor\_innen und Wissenschaftler\_innen ihre Arbeiten, die auf Basis der Monacensia-Sammlung entstanden sind. Die Monacensia bewahrt die literarischen Nachlässe von Erika Mann und Therese Giehse.

Eintritt frei  
Anmeldung unter [monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus  
in Kooperation mit dem Piper Verlag



Gunna Wendt,  
Erika und Therese. Erika Mann  
und Therese Giehse – Eine Liebe  
zwischen Kunst und Krieg  
Piper Verlag, München 2018

## Frauen & Macht

Ein Abend mit dem Fotografen Daniel Biskup

Die fotojournalistischen Arbeiten von Daniel Biskup dokumentieren Umbruch- und Extremsituationen auf der ganzen Welt. Ob zur Zeit der Wiedervereinigung in Deutschland oder rund 25 Jahre später während der Freiheitskämpfe in der Ukraine – Daniel Biskup zeigt Menschen in Momenten, die für sie existenziell sind. Seit 1990 begleitet er Angela Merkel fotografisch. Seine Fotografien der „mächtigsten Frau Deutschlands“ dokumentieren den politischen Weg der deutschen Bundeskanzlerin. In seinem Vortrag zeigt er Frauen zwischen Macht und Ohnmacht und gibt Einblicke in die Entstehungsgeschichten der Bilder.

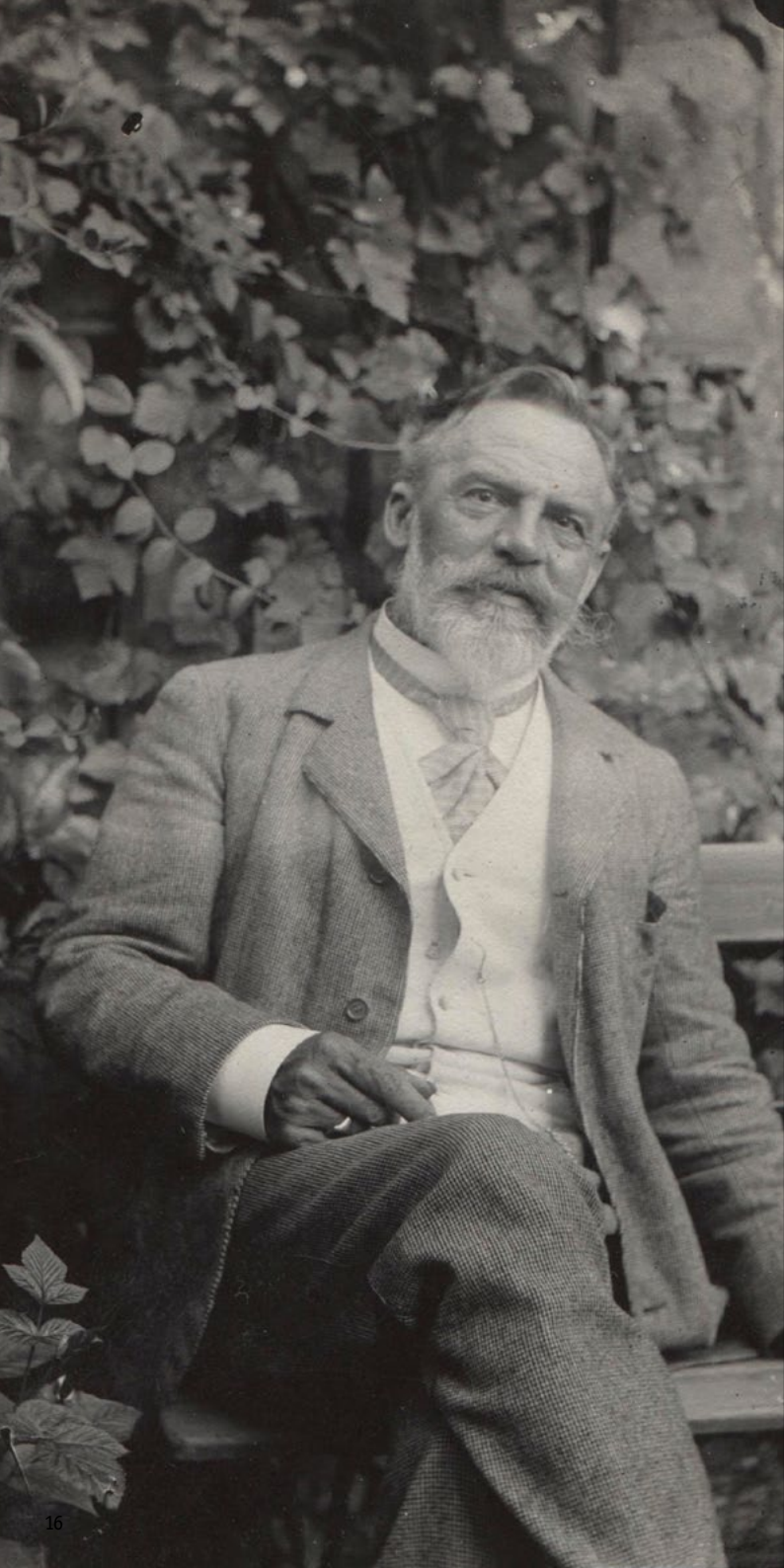
Daniel Biskup gehört zu den bedeutendsten deutschen Fotojournalisten der heutigen Zeit. Seine Bilder sind einzigartige Zeugnisse der Zeitgeschichte.

Eintritt frei  
Anmeldung unter [monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus



Angela Merkel  
© Daniel Biskup





Dienstag, 19. Juni 2018, 19 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

## „Aus dem Dunkel des Jenseits heraus“

Ein Max-Haushofer-Abend mit Martin Otter

Der Schriftsteller und angesehene Professor für Nationalökonomie Max Haushofer (1840–1907) war einer der ersten Männer in München, die sich aktiv für die Rechte der Frauen einsetzten. Als einziger Mann hielt er beim ersten bayerischen Frauentag 1899 eine Rede, und zwar zum Thema „Die Frau im Erwerbsleben“. In seinem im gleichen Jahr erschienenen Zukunftsroman „Planetenfeuer“ verarbeitete er viele Motive einer möglichen Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Obwohl stark im aktuellen Zeitgeschehen verankert, pflegte Max Haushofer eine große Vorliebe für das Okkulte und Phantastische. Seinem letzten Buch „An des Daseins Grenzen“ stellte er die Widmung voran: „Mit diesem Buche möchte ich als Abgeschiedener noch zu meinen Lieben und zu andern sinnigen Menschen reden, aus dem Dunkel des Jenseits heraus!“

Der Filmemacher und Autor Martin Otter stellt das Leben und Werk von Max Haushofer vor. In einer multimedialen Schau bringt er Szenen aus Haushofers Roman „Planetenfeuer“ zu Gehör, eingelesen von dem Schauspieler und Sprecher Wolf Euba (1934–2013).

Eintritt: 5 Euro, Karten ab 18.30 Uhr an der Abendkasse  
Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus

Max Haushofer  
Münchener Stadtbibliothek/  
Monacensia

Dienstag, 3. Juli 2018, 19 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

## Zum 100. Todestag von Franziska zu Reventlow

Eine historische Collage aus Texten, Bildern und Musik  
mit Gunna Wendt, Gaby dos Santos und Michaela Dielt

Die 1871 im Schloss vor Husum geborene Gräfin Franziska „Fanny“ zu Reventlow führte in der Münchner Bohème ein Leben in Freiheit: ungebundene Liebe, erotische Abenteuer, eine freie Schriftstellerinnenexistenz, Wohngemeinschaft, alleinerziehende Mutter. „Ich will überhaupt lauter Unmögliches, aber lieber will ich das wollen, als mich im Möglichen schön zurechtlegen“ – diese Maxime war Bestandteil ihrer unkonventionellen Selbstinszenierung, die ihr in den Schwabinger Künstlerkreisen große Bewunderung sicherte. Nach 1910 wurde Ascona zu ihrem Schreibort. Dort entstanden ihre bekanntesten Romane „Herrn Dames Aufzeichnungen“ (1913) und „Der Geldkomplex“ (1916). Franziska zu Reventlow starb am 26. Juli 1918 an den Folgen eines Fahrradunfalls in Locarno. Ihr literarischer Nachlass wird in der Monacensia im Hildebrandhaus bewahrt.

Weitere Informationen unter  
[www.jourfixe-muenchen-ev.de](http://www.jourfixe-muenchen-ev.de)

Eintritt: 5 Euro, Karten ab 18.30 Uhr an der Abendkasse  
Veranstalter: jourfixe-muenchen e.V. und Monacensia im Hildebrandhaus

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats  
der Landeshauptstadt München



Franziska zu Reventlow  
Münchner Stadtbibliothek/  
Monacensia

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Juli 2018  
Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule |  
Leoni am Starnberger See

## Literarische Sommerfrische: Evas Töchter – Schriftstellerinnen auf dem Weg zur Emanzipation

Wochenendseminar

Das Wochenendseminar beschäftigt sich mit starken Frauen, Münchner Schriftstellerinnen und Frauenrechtlerinnen, die um 1900 ein neues, modernes Bild der Frau prägten.

Eröffnet wird das Seminar mit einem Vortrag von Dr. Ingvild Richardsen, Autorin sowie Kuratorin der Ausstellung „Evas Töchter. Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung. 1894–1933“. Am Samstag gibt es eine ganztägige Exkursion auf den Spuren von Anita Augspurg in Icking und Irschenhausen sowie zur Familie Haushofer am Ammersee. Abgerundet wird der Tag mit zwei Dokumentarfilmen, in denen Leben und Wirken der Münchner Schriftstellerinnen Emma Haushofer-Merk, Carry Brachvogel und Marie Haushofer präsentiert werden. Eine musikalisch-literarische Matinee mit der Schauspielerin und Sprecherin Katja Schild beschließt am Sonntag das Programm.

Buchung unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de)  
Kursnummer G850018  
Veranstalter: Münchner Volkshochschule in  
Kooperation mit der Monacensia im Hildebrandhaus

Samstag, 21. Juli 2018, 19 bis 23 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus

## Das Sommerfest der Monacensia im Hildebrandhaus

Das literarische Gedächtnis der Stadt München  
öffnet Haus und Garten zum traditionellen alljährlichen  
Sommerfest mit Musik und guter Laune.

Begrüßung:

Anton Biebl

Stadtdirektor im Kulturreferat der  
Landeshauptstadt München

Dr. Arne Ackermann

Direktor der Münchner Stadtbibliothek

Das Café MON serviert sommerliche, mediterrane  
und bayerische Spezialitäten sowie erfrischende  
Getränke zu moderaten Preisen.

Eintritt frei

Das Sommerfest findet bei jedem Wetter statt

Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus

„Die ganze Luft  
durchweht von  
satter, übermütiger  
Festeslaune“

Carry Brachvogel, Alltagsmenschen, 1895

Sonntag, 22. Juli 2018, 11 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

## „Frauen wacht auf!“

Matinée mit Friedel Schreyögg

Musik: Auf d' Sait'n, Moosburg

Moderation und Textauswahl: Friedel Schreyögg

Lesung: Julia Loibl

„Lasst euch nicht weiter wie unmündige Kinder behan-  
deln, streitet für eure Rechte!“ Mit Forderungen wie  
diesen erhoben die Frauen Ende des 19. Jahrhunderts  
ihre Stimmen. Obwohl es Frauen bis 1908 per Gesetz  
untersagt war, politische Vereine zu gründen, schlossen  
sich Arbeiterinnen wie bürgerliche Frauen in vielfälti-  
gen Gruppierungen zusammen und warben mit Pamphle-  
ten und Flugblättern für ihre Ziele.

Friedel Schreyögg, von 1985 bis 2008 Leiterin der  
Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt München,  
führt durch die Entwicklungen in München, dem Zentrum  
der deutschen Frauenbewegung, und zeigt auf, wie aktu-  
ell viele der Forderungen von 1900 noch heute sind.  
Die Schauspielerin Julia Loibl liest ausgewählte Texte von  
Anita Augspurg, Ricarda Huch, Ika Freudenberg und  
weiteren. Musikalisch frech aufgemischt wird die Ma-  
tinée von den Musikerinnen von Auf d' Sait'n: Claudia  
Kaulich, Christina Beubl, Vroni Beubl und Sandra  
Osterloher.

Eintritt: 5 Euro, Karten ab 10.30 Uhr an der Tageskasse

Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus

Mittwoch, 12. September 2018, 19 Uhr  
Monacensia im Hildebrandhaus | Forum Atelier

## Die Vergessenen

Emma Haushofer-Merk, Marie Haushofer,  
Max Haushofer

Film & Gespräch mit Dr. Ingvild Richardsen  
und Martin Otter

Bayerischer Rundfunk, Redaktion: Wir in Bayern,  
Leitung: Wolfgang Preuss

Eine bedeutende und heute fast ganz in Vergessenheit geratene Figur der bayerischen Frauenbewegung war die Schriftstellerin Emma Haushofer-Merk. Mit feinem Gespür für die Psychologie der Menschen beschrieb sie in ihren Romanen auf einzigartige Weise das Leben im alten München. Selbstbild und Selbstbestimmung der Frau sind ihre zentralen Themen, die sie nicht nur in ihren künstlerischen Werken verarbeitete, sondern auch im realen Leben verankert wissen wollte. 1913 gründete sie mit ihrer Freundin Carry Brachvogel den Münchner Schriftstellerinnen-Verein. Als Frauenrechtlerin war sie schon Jahre zuvor weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt.

Mit einer Einführung von Dr. Ingvild Richardsen

Im Anschluss stehen die Regisseure Dr. Ingvild Richardsen und Martin Otter für Fragen bereit.

Eintritt frei

Anmeldung unter [monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)

Veranstalter: Monacensia im Hildebrandhaus  
in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk



Emma und Max Haushofer  
Münchner Stadtbibliothek/  
Monacensia



Emma Haushofer-Merk  
Münchner Stadtbibliothek/  
Monacensia

# Stadtspaziergang

## Münchner Schriftstellerinnen Stadtspaziergang durch die Maxvorstadt

mit Dr. Ingvild Richardsen

Um 1900 war Schwabing nicht nur das quirlige Zentrum der Münchner Künstler- und Literatenszene, sondern auch ein wichtiger Mittelpunkt der bürgerlichen Frauenbewegung. Persönlichkeiten wie Carry Brachvogel, Anita Augspurg, Sophia Goudstikker, Emma Merk oder Marie Haushofer, Helene Böhlau und Emmy von Egidy lebten in der heutigen Maxvorstadt. Ihre Wohnhäuser, Arbeitsorte und Netzwerke befanden sich fast alle dort. Der Stadtspaziergang folgt den Spuren dieser Münchner Frauenrechtlerinnen und eröffnet einen neuen Blick auf einen immer schon lebendigen Stadtteil.

Veranstalter: Münchner Volkshochschule in Kooperation mit der Monacensia im Hildebrandhaus

Dauer: 2 Stunden

Treffpunkt: Haupteingang Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstraße 16

Donnerstag, 17. Mai 2018, 10–12 Uhr  
Buchung unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) / Kursnummer G244630  
Gebühr: 8 Euro / Restkarten vor Ort

Freitag, 15. Juni 2018, 15–17 Uhr  
Buchung unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) / Kursnummer G244640  
Gebühr: 8 Euro / Restkarten vor Ort

# Führungen

## Kuratorenführungen mit Dr. Ingvild Richardsen

Donnerstag, 22. März 2018, 10 Uhr

Donnerstag, 26. April 2018, 10 Uhr

Donnerstag, 13. September 2018, 10 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich unter  
[monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)

## Öffentliche Führungen der Münchner Volkshochschule durch die Ausstellung „Evas Töchter“

jeden Sonntag, 14 Uhr

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Treffpunkt: Glasanbau, Eingang Siebertstr. 2

Eine Kooperation der Monacensia im Hildebrandhaus  
und der Münchner Volkshochschule

Führungsanfragen für Gruppen und Schulklassen  
unter [monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)

## Schule & Museum

### Führungen des Museumspädagogischen Zentrums #Evas Enkelinnen – modern, selbstbewusst, Frau

Trotz Frauenquote und Girlsday sind Frauen in vielen Berufen und Positionen keine Selbstverständlichkeit. Und auch die über 100 Jahre alte Forderung nach gleichen Löhnen ist hochaktuell. Der Streifzug durch die Ausstellung zeigt, wie die Wortführerinnen der Münchner Frauenbewegung, auch unterstützt von Männern, für ihre Rechte kämpften, und erlaubt einen Transfer ins Hier und Jetzt. Dabei bleibt Raum für Diskussion zu Lebensentwürfen sowie zu Bild, Rolle und Selbstverständnis der Frau in der heutigen Gesellschaft.

Geeignet für die Jahrgangsstufen 7–12, Mittelschule, Realschule, Gymnasium

Kosten pro Klasse: 57,50 Euro (90 Minuten)

75 Euro mit Praxisteil (120 Minuten)

Buchung über das Museumspädagogische Zentrum

Telefon 089 121323-23 oder -24

[buchung@mpz.bayern.de](mailto:buchung@mpz.bayern.de)

Weitere Informationen unter [www.mpz.bayern.de](http://www.mpz.bayern.de)



Das Literaturportal Bayern ist ein dynamisch vernetztes Wissensportal für Expert\_innen und Laien zum Recherchieren, Informieren und zum Flanieren durch Bayerns reichhaltige Literaturlandschaft. Begleitend zur Ausstellung „Evas Töchter. Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung. 1894–1933“ präsentiert die Monacensia ein Thema über die wichtigsten Vertreterinnen der bürgerlichen Frauenbewegung um 1900 in München und einen literarischen Spaziergang, der es ermöglicht, sich virtuell auf die Spuren von „Evas Töchtern“ zu begeben.

## Die bürgerliche Frauenbewegung in München und Bayern und ihre Schriftstellerinnen

Ein Thema von Dr. Ingvild Richardsen  
[www.literaturportal-bayern.de/themen](http://www.literaturportal-bayern.de/themen)

## Evas Töchter Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung 1894–1933

Ein literarischer Spaziergang von Dr. Ingvild Richardsen  
[www.literaturportal-bayern.de/orte](http://www.literaturportal-bayern.de/orte)

Das Literaturportal Bayern ist ein Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek in Kooperation mit der Monacensia, dem literarischen Gedächtnis der Stadt München, getragen und begleitet vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Landeshauptstadt München, gefördert von der Bayerischen Sparkassenstiftung.

[www.literaturportal-bayern.de](http://www.literaturportal-bayern.de)

# Evas Töchter Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung 1894–1933

## Eine Ausstellung der Monacensia im Hildebrandhaus

Verantwortlich und Projektleitung:  
Dr. Elisabeth Tworek, Leiterin der Monacensia  
Kuratorin:  
Dr. Ingvild Richardsen, Literaturwissenschaftlerin  
und Kulturhistorikerin  
Ausstellungsgestaltung und Realisation:  
KW NEUN Grafikagentur, Augsburg  
Redaktion:  
Sylvia Schütz, Monacensia  
Archivberatung:  
Verena Wittmann, Monacensia  
Mediengestaltung:  
Martin Otter  
Programm:  
Lisa-Katharina Förster, Monacensia  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit:  
Sylvia Schütz, Monacensia

Mit freundlicher Unterstützung des Bayerischen  
Rundfunks und der Richard Stury Stiftung

 RICHARD STURY STIFTUNG

Unser besonderer Dank gilt

Renate Haushofer, Rainer Haushofer, Andrea Haushofer-Schröder, Alexandra von Schönberg, Josefine Brachvogel, Marianne Ming-Hellmann, Prof. Dr. Till von Egidy, Helene Falk, Ruth Wegner, Martin Otter/Marsfeld Filmproduktion, Richard Stury Stiftung, Bayerischer Rundfunk/Redaktion: Wir in Bayern. Leitung: Wolfgang Preuss, Stadtarchiv München, Münchner Stadtmuseum, Bayerische Staatsbibliothek, Verein für Fraueninteressen e.V.

# Münchner Stadtbibliothek Monacensia im Hildebrandhaus Maria-Theresia-Straße 23 81675 München

## **Leitung**

Dr. Elisabeth Tworek (bis 31. März 2018)

## **Kontakt**

Telefon 089 4194 72-0

[monacensia.info@muenchen.de](mailto:monacensia.info@muenchen.de)

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Literaturvermittlung**

Sylvia Schütz

Telefon 089 4194 72-26

[sylvia.schuetz@muenchen.de](mailto:sylvia.schuetz@muenchen.de)

## **Veranstaltungen**

Lisa-Katharina Förster

Telefon 089 4194 72-26

[lisa-katharina.foerster@muenchen.de](mailto:lisa-katharina.foerster@muenchen.de)

## **Mehr Informationen, aktuelle Termine und Führungen**

[www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia)

[www.facebook.com/monacensia](http://www.facebook.com/monacensia)

Führungsanfragen für Gruppen und Schulklassen unter  
[monacensia.programm@muenchen.de](mailto:monacensia.programm@muenchen.de)

## **Öffentliche Verkehrsmittel**

Tram Linie 17 Holbeinstraße

oder Museumslinie 100 Villa Stuck

Die Monacensia ist barrierefrei zugänglich (Siebertstr. 2).

## Öffnungszeiten

### **Monacensia im Hildebrandhaus**

Mo – Mi, Fr 9.30 – 17.30 Uhr

Do 12.00 – 19.00 Uhr

Ausstellungen auch Sa, So 11.00 – 18.00 Uhr

Eintritt frei

Herausgeber: Münchner Stadtbibliothek/Monacensia

Verantwortlich: Dr. Elisabeth Tworek,  
Leiterin der Monacensia

Gestaltung: Büro für Gestaltung Wangler & Abele

Redaktion: Sylvia Schütz, Katrin Schuster

München, Februar 2018

